ALBERT SCHWEITZER
KINDERDÖRFER UND FAMILIENWERKE
Bundesverband

Berlin, 3.09.2021

Alkohol in der Schwangerschaft

Fetales Alkoholsyndrom bedeutet oft lebenslanges Leiden

Die Albert-Schweitzer-Kinderdörfer und Familienwerke vermitteln zum Tag des alkoholgeschädigten Kindes am 9. September gern Interviews mit Expert*innen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Alkohol in der Schwangerschaft schadet, das ist allgemein bekannt. Doch dass auch wenig Alkohol schon zu viel sein kann, ist längst nicht allen bewusst – mit fatalen Folgen.

Auch in unseren Einrichtungen leben Kinder mit dem Fetalen Alkoholsyndrom (FAS). Kinder, die ganz plötzlich die einfachsten Dinge vergessen, die sie längst gut beherrschten. Kinder, die nicht schlafen können, weil ihr Körper kein Melatonin produziert. Kinder, denen die Bewältigung des Alltags unheimlich schwer fällt. Oft leiden die Betroffenen ihr ganzes Leben lang.

Am 9. September, dem Tag des alkoholgeschädigten Kindes, wird seit nunmehr 20 Jahren über die Gefahren von Alkohol in der Schwangerschaft aufgeklärt. Wenn auch Sie über dieses Thema berichten möchten, vermitteln wir Ihnen gerne Interviewpartner*innen. Schreiben Sie uns bei Interesse gern eine E-Mail.

Das Fetale Alkoholsyndrom ist die häufigste Ursache für eine angeborene Behinderung in der westlichen Welt – und gekennzeichnet durch körperliche und geistige Schäden, Fehlbildungen und Mangelentwicklung. Denn Alkohol ist ein Zellteilungsgift: Gelangt er über die Plazenta unmittelbar in den Blutkreislauf des ungeborenen Kindes, wirkt er schädigend auf den sich bildenden Organismus ein. Die Entwicklung der inneren Organe, insbesondere des Gehirns und des Nervensystems, wird gestört.

Wir freuen uns, wenn Sie dieses wichtige Thema in Ihrer Berichterstattung aufgreifen!

Über die Albert-Schweitzer-Kinderdörfer und Familienwerke
In zehn Bundesländern und mehr als 500 Einrichtungen sind wir für Kinder und Familien da, die Hilfe suchen und brauchen. Kindern, die aus verschiedenen Gründen nicht zu Hause leben können, geben wir ein Zuhause. Liebevoll, beschützt und zuverlässig in Kinderdorffamilien oder familienähnlichen Strukturen. Unsere knapp 2.400 Mitarbeitenden bieten Hand und Hilfe in Kinderdörfern, Wohngruppen, Schulen, Kitas, Familienzentren, Jugendtreffs, Fachstellen für Kinderschutz, Kliniken, im Frauen- und Kinderschutzhaus und zusätzlich in der Alten- und Behindertenhilfe. Mehr Informationen finden Sie unter www.albert-schweitzer-verband.de

Hinweis an die Redaktion: Bei Rückfragen wenden Sie sich an Sabrina Banze, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, T: +49 (030) 20 64 91 86 I sabrina.banze@albert-schweitzer.de